



Walter Kappacher
SCHÖNHEIT DES VERGEHENS

EUR 28.–
80 Seiten, 57 Farbfotos
28 x 21 cm, kartoniert mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-99014-003-1

„Lauter Gedichte sind Ihre Bilder.“

Martin Walser über Walter Kappacher

Die geschwungenen Linien auf dem Eis des Sees, die die Auflösung ankündigen. Die Schilfrohre mit den lanzenförmigen Blättern, die wie japanische Schriftzeichen am Ufer stehen.

Walter Kappacher weiß es von Kind auf: „Die Natur lehrt uns, was das Schöne sei.“ Durch Spätherbst, Winter und Frühjahr hat es den Schriftsteller die letzten Jahre mit seiner Kamera immer wieder an dieselbe Stelle am Grabensee bei Obertrum gezogen. Sie ist zu „seinem“ Ort geworden. 57 stimmungsvolle Porträts hat er nun zu einem Bild-Gedicht an die „Schönheit des Vergehens“ komponiert und mit einem luziden Essay versehen.

Wer das Werk des Büchner-Preisträgers des Jahres 2009 kennt, wird in diesen Bildern dieselbe Poetik des ruhigen Schauens entdecken, der auch sein Schreiben folgt.

der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Zuletzt erschienen: „Selina oder Das andere Leben“ (2005), „Hellseher sind oft Schwarzseher“ (2007) und „Der Fliegenpalast“ (2009).

Walter Kappacher, geboren 1938 in Salzburg. Seit 1978 freier Schriftsteller. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Hermann-Lenz-Preis 2004, Großer Kunstpreis des Landes Salzburg 2006, Georg-Büchner-Preis 2009; Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und

